

## **Treffen mit dem Apostolischen Nuntius und Übergabe des Papstbriefes - Mehr als 20.000 Unterschriften wurden erreicht !**

**Berlin, den 20. März 2018. Der Vertreter des Papstes in Deutschland, der Apostolische Nuntius Dr. Nikola Eterovic, hat den Verfasser des offenen Briefes an Papst Franziskus, Pascal Landahl, am Dienstag, den 20. März zu einem persönlichen Gespräch empfangen. Der Austausch fand in einer sehr offenen und zugewandten Atmosphäre statt. Der Nuntius war sehr beeindruckt vom kreativen und solidarischen Engagement aller Gläubigen und lobte den „positiven Geist“, der in Hamburg für das Wohl von Kirche und Gesellschaft wirkt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der offene Brief an Papst Franziskus übergeben, der insgesamt mehr als 20.000 Unterstützer (exakt 20.138) gefunden hat. Der Initiator des Briefes, Pascal Landahl, zeigte sich ebenfalls sehr erfreut über das Gespräch und betonte zugleich die Notwendigkeit der kirchlichen Verantwortung in der Gesellschaft, auch und gerade in den katholischen Schulen.**

Anlässlich der Ankündigung des Erzbistums Hamburg Mitte Januar, bis zu acht katholische Schulen zu schließen, haben sich einige Hamburger Katholiken aus der Pfarrei St. Sophien dazu entschlossen, sich an den Heiligen Vater Papst Franziskus in einem offenen Brief zu wenden. Darin bemängeln sie die fehlende „Kultur des Dialogs“ im Erzbistum Hamburg: *„Diese kirchliche Intransparenz {...} und Kooperationsverweigerung des Erzbistums schließt Menschen aus, nimmt die Lebendigkeit des Glaubens und stellt einen massiven Vertrauensverlust zwischen Gläubigen und Bistumsleitung dar.“*

Sowohl gegenüber dem Erzbischof als auch gegenüber dem Apostolischen Nuntius wurde und wird deshalb die Notwendigkeit des Dialogs zwischen den Gläubigen, dem Erzbistum und der Stadt eingefordert. Auch der Apostolische Nuntius betonte während des Gesprächs die enorme Wichtigkeit des Dialogs.

Gleichzeitig bat der Vertreter der Initiative, Pascal Landahl, gegenüber dem Apostolischen Nuntius darum, auf ein Moratorium für alle acht von der Schließung bedrohten katholischen Schulen hinzuwirken, damit die Situation entspannt wird und konstruktive Gespräche erfolgen können. Auf die Frage des Nuntius, was die konkreten Lösungsvorschläge der Initiative seien, wurde vielschichtig geantwortet. Ein wichtiger Ansatzpunkt sind dabei sowohl die Politik in Form der Stadt Hamburg, ggf. Hilfe durch andere Bistümer und notwendige Umstrukturierungen im Erzbistum Hamburg. Landahl versicherte, sich gegenüber der Stadt Hamburg für eine Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Förderung der Schulen in freier Trägerschaft von 85 % einzusetzen, da die effektive reale Förderung derzeit niedriger ist. Auch betonte er die dringend nötige Solidarität auch in finanzieller Hinsicht zwischen den Bistümern Deutschlands. Der Nuntius lobte zudem auch die Solidarität und das kreative Engagement der Gläubigen untereinander und zeigte sich von der Initiative und deren „positiven Geist“ für Kirche und Gesellschaft sehr angetan.